





Inhalt

1	Einleitung	3
2 2.1 2.2 2.3	Herstellen der Systemvoraussetzungen	4 4 4
3	Einrichtung Scan Arbeitsplatz / Netzwerkscanner	5
4 4.1 4.1.1 4.1.2 4.2 4.3 4.4	Integrationsvarianten SBS tse:nit cs:Plus SBS Rewe Neo®	6 6 6 9 11
5.1 5.2 5.2.1 5.2.2	Konfigurieren der ODBC Verbindungen	12 12 12 12 12
5.1 5.2 5.3 5.3.1 5.3.2 5.3.3 5.4	Integration des tse:nit cs:Plus SBS Rewe Neo® SBA Client	13 13 15 17 17 17 18 21
7	Starten und lizenzieren des Programmes Unides	22
3 3.1 3.2	Konfigurationsdateien und Programme	25 25 25
9 9.1 9.2	Funktionstest Einleitung Allgemeiner Funktionstest	26 26 26
10	Datensicherung & Datenpflege	28
11 11.1 11.2 11.3 11.4	Bekannte Probleme	29 29 29 30 32
12	Updateinstallation	33
13	Hinweise zur Dokumentation	33





Einleitung 1

In dieser Anleitung sind die notwendigen Arbeitsschritte zur Integration von SBA in eine vorhandene tse:nit | cs:Plus | SBS-Rewe Neo® Installation beschrieben.

Beachten Sie bitte folgende Vorgehensweise:

- Herstellung der Systemvoraussetzungen
- Installation einer zusätzlichen Microsoft® SQL Server™ Instanz oder eines weiteren dedizierten **SQL** Server
- Installation SBA für tse:nit | cs:Plus oder SBS Rewe Neo®
- Konfiguration ODBC Verbindungen
- Hinterlegung der Lizenzinformationen
- Prüfen der grundsätzlichen Funktionsfähigkeit

Bevor Sie jedoch mit der Installation beginnen, lesen Sie diese Anleitung und die folgend genannten Dokumentationen sorgfältig durch.

Bedenken Sie bitte, dass Installationen und Updates durch geschultes Fachpersonal durchgeführt werden sollten. Zur Durchführung dieser technischen Dienstleistung empfehlen wir Ihnen gern einen unserer Systemhauspartner in Ihrer Nähe, der speziell auf unsere Installationsvarianten geschult wurde.





Herstellen der Systemvoraussetzungen

2.1 Einleitung

Zur tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo® SBA Installation sind die im Dokument Systemvoraussetzungen.PDF in der aktuellen Version beschriebenen Voraussetzungen herzustellen. Sollten abweichende Angaben zwischen den Dokumentationen vorhanden sein, so gilt grundsätzlich die Angabe im Dokument SYSTEMVORAUSSETZUNGEN.PDF.

Für SBA ist eine funktionierende tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo® Installation notwendig. Es gelten grundlegend die Systemvoraussetzungen eines tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo® Client, jedoch sollten die Hard- und Softwareanforderungen, die in der Spalte EMPFEHLUNG für tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo® Client gemacht sind, entsprechend eingehalten werden.

2.2 Betriebssysteme

Die zurzeit unterstützten Betriebssysteme und notwendigen Service Packs entnehmen Sie bitte der Dokumentation Systemvoraussetzungen.PDF. Wir empfehlen, grundsätzlich alle zum Zeitpunkt der Installation veröffentlichten Microsoft Service Packs und Windows Updates zu installieren.

2.3 SQL Server

Die zurzeit unterstützten SQL Server Versionen und notwendigen Service Packs entnehmen Sie bitte der Dokumentation Systemvoraussetzungen.PDF. Wir empfehlen, grundsätzlich alle zum Zeitpunkt der Installation veröffentlichten Microsoft Service Packs und Windows Updates zu installieren.

Für den Betrieb von tse:nit | cs:Plus SBA | SBS Rewe Neo® ist ein zusätzlicher SQL Server oder eine zusätzlich zu installierende SQL Server Instanz auf einem bereits vorhandenen SQL Server notwendig.



Die Einbindung der tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo® SBA SQL-Datenbanken in einen vorhandenen tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo® SQL-Datenbankserver bzw. eine Serverinstanz ist nicht möglich!

Abweichend von der tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo® SQL Server Installation ist das Feature Volltextsuche in der SQL Serverinstanz oder auf dem dedizierten SQL Server zu installieren.

Dokumentieren Sie das Kennwort des SQL Systemadministrators (sa) an einem sicheren Ort. Die Anmeldedaten werden für die weitere Installation benötigt.

- Volltextsuche
- gemischter Authentifizierungsmodus,
- Zeichensatz und Sortierreihenfolge in Standardeinstellung eines deutschen SOL Server und
- mindestens die Netzwerkprotokolle, entsprechend der Standardinstallation.

Detaillierte Informationen zur SQL Server Installation entnehmen Sie der INSTALLATIONSANLEITUNG. PDF von tse:nit | cs:Plus im Kapitel 5 und 6 auf der Produkt DVD im Verzeichnis <DVD>\10IT_INFO\INSTALLATION bzw. Im Menü der SBS Rewe Neo® DVD DOKUMENTATION | TECHNISCHE DOKUMENTATION | INSTALLATION | SQL-SERVER

Als Richtwert für das zu erwartende Datenvolumen können bei 10.000 Dokumenten/Monat 11 GB Datenvolumen pro Jahr angenommen werden.





Einrichtung Scan Arbeitsplatz / Netzwerkscanner

Dieses Kapitel behandelt die Einrichtung des tse:nit | cs:Plus SBA Scan Arbeitsplatzes bzw. des Netzwerkscanners.

Wir empfehlen, den Scanner im System zu integrieren, bevor Sie die Software installieren. Weitere Hinweise und Empfehlungen zu Scanner, entnehmen Sie dem Dokument des Herstellers BDV SCANNEREMPFEHLUNGEN SBA-DMS.PDF.

Scanner (für Verwendung mit tse:nit cs:Plus SBA)					
	Mindestanforderung	Empfehlung			
Treiberkompatibilität	TWAIN	TWAIN			
Auflösung	300 dpi	>= 300 dpi			
Papiereinzug	ADF (Vorlageneinzug) für 50 Seiten DIN A4	ADF (Vorlageneinzug) für 50 Seiten DIN A4			
Scangeschwindigkeit	25 Seiten / Minute	>= 25 Seiten / Minute (Entspricht bei Duplexbetrieb 50 gescannte Bilder / Minute)			
Sonstiges		Automatische Kontrast- und Helligkeitsregelung			
Netzwerk		Netzwerkscanner			

Abbildung 1





Integrationsvarianten SBS tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo®

4.1 Integration tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo® Client/Server **Umgebung**

Bevor Sie mit der Installation beginnen, sollten folgende Informationen vorliegen:

- Benutzername und Kennwort des Administrator bzw. Domänen-Administrator.
- Kennwort des SQL Server Administrator [sa] der tse:nit | cs:Plus SQL Instanz.
- Feste IP-Adresse der Server.

4.1.1 Installation SQL Serverinstanz mit Feature Volltextsuche

Installieren Sie zunächst eine zweite SQL-Instanz inkl. des Features der Volltextsuche auf dem vorhandenen SQL-Server oder führen eine Erstinstallation eines neuen SQL Server durch.

4.1.2 Installation des Archiv-Systems

- Starten Sie das SBA-Setup für tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo® auf dem Daten- bzw. Fileserver indem Sie auf der DVD die Datei SETUP.EXE ausführen.
- Bestätigen Sie die Installation von ggf. fehlenden Windows Komponenten.
 - .NET Framework 3.5
 - VcRedist 2008
- Bestätigen Sie die Willkommen-Dialoge und Lizenzvereinbarungen.
- Wählen Sie den Zielpfad für Ihr Programmverzeichnis aus. Wir empfehlen Ihnen, die vorgeschlagenen Pfade beizubehalten.



Abbildung 2

Wählen Sie als Installationsart SERVER-INSTALLATION aus und klicken auf [WEITER].





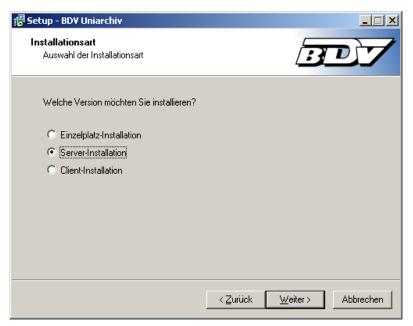


Abbildung 3

Legen Sie das lokale Uniarchiv-Verzeichnis und das Archiv-Datenverzeichnis fest und klicken Sie auf [WEITER].



Abbildung 4



Das Uniarchiv-Verzeichnis muss im Root einer beliebigen Partition auf Ihrem Datenserver angelegt werden!

Bestätigen Sie den folgenden Dialog mit [JA].

gültig ab Version 3/2015 7_







Abbildung 5

- Das Archiv-Datenverzeichnis wird im Netz als: \\<SERVERNAME>\UNIARCHIV freigegeben.
- Wählen Sie das zu verwendende Datenhaltungssystem MICROSOFT-SQL aus und klicken auf [WEITER].



Abbildung 6

- Geben Sie Ihre Anmeldeinformationen zur SQL Serverinstanz, die für Ihre tse:nit | cs:Plus SBA Datenbanken vorgesehene Instanz im folgenden Dialog ein.
- Klicken Sie auf [TEST].
- Es sollte die folgende Meldung erscheinen. Falls nicht, überprüfen Sie bitte die zuvor angegebenen Anmeldeinformationen.



Abbildung 7

- Klicken Sie auf [OK] und anschließend auf [WEITER]
- Die Setup Konfiguration des Archivsystems ist weitestgehend abgeschlossen, es werden Serverund Clientkomponenten in den zuvor freigegebenen Ordner \\<SERVERNAME>\UNIARCHIV installiert.

Überprüfen Sie die Einstellungen und klicken Sie auf [INSTALLIEREN].







Abbildung 8

4.2 SQL Server Benutzer für Sichten anlegen

Der Zugriff auf Ihre tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo® Stamm- und FiBu-Daten, bzw. auf Ihre tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo® Datenbank erfolgt über SQL Serversichten (Views), die über einen zusätzlich einzurichtenden SQL Server Benutzer abgefragt werden.

- Starten Sie die tse:nit | cs:Plus administration tools bzw. SBS Rewe Neo® Management Console Stellen Sie sicher, dass niemand mit tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo® arbeitet. Zur Einrichtung eines SQL Benutzers benötigen Sie einen exklusiven Datenbankzugriff.
- Führen Sie in Ihrer tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo® Konfiguration unter ERWEITERTE AUFGABEN die Aufgabe SQL-Server Benutzer für Sichten anlegen aus.
- Melden Sie sich mit Ihren für Ihre tse:nit | cs:Plus SQL | SBS Rewe Neo® Server Instanz gültigen Anmeldeinformationen an.

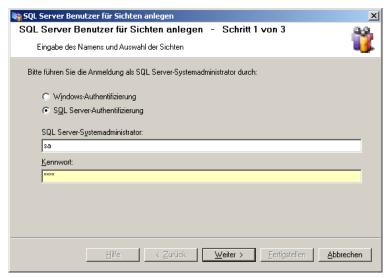


Abbildung 9





Erstellen Sie einen Benutzer (SQL Server-Authentifizierung) mit folgenden Anmeldeinformationen:

Benutzername: bdv_unides \Rightarrow Kennwort: 9g3v4d9b5



Verwenden Sie bitte keinen anderen bzw. freigewählten Benutzernamen und Kennwort!

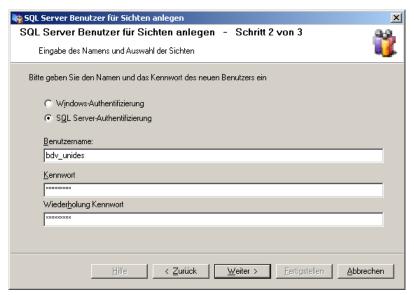


Abbildung 10

Wählen Sie alle Sichten, die mit vBDV_*.* anfangen aus und klicken [FERTIGSTELLEN].

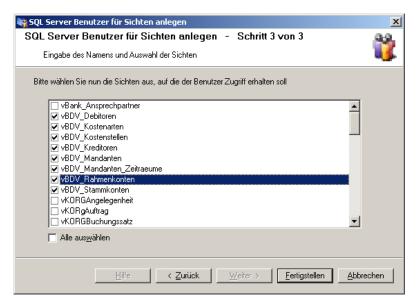


Abbildung 11



In Windows 2008 Domänen ist in der Regel die verstärkte Kennwortrichtlinie aktiv und einhergehend die Option Kennwortrichtlinie Erzwingen in SQL Server aktiviert! Beachten Sie die Umgehungsmöglichkeit wie in Kapitel 11.2 beschrieben.





Weitere Benutzer müssen nicht angelegt werden, klicken Sie auf [NEIN] im folgenden Dialog.

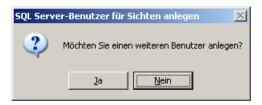


Abbildung 12

4.3 Eingabe der neuen tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo® Lizenz

- Halten Sie die übersandten Lizenzinformationen bereit. Die beiliegende Datei LICENCE.TXT speichern Sie in ein lokales Verzeichnis (z.B. C:\TEMP oder DESKTOP).
- Starten Sie die tse:nit | cs:Plus administration tools bzw. SBS Rewe Neo® management Console
- Stellen Sie sicher, dass niemand mit tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo® arbeitet. Zur Eingabe der Lizenz benötigen Sie einen exklusiven Datenbankzugriff.
- Führen Sie in Ihrer tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo® Konfiguration unter SETUP die Aufgabe LIZENZEINSTELLUNGEN aus.
- Geben Sie die neue Freischaltnummer ein und betätigen Sie [WEITER].
- Im folgenden Fenster geben Sie das Verzeichnis an, in dem Sie zuvor die LICENCE.TXT hinterlegt hatten. Betätigen Sie nun [FERTIGSTELLEN].

4.4 Einstellungen Archivierung

- Starten Sie die tse:nit | cs:Plus administration tools bzw. SBS Rewe Neo® management Console
- Stellen Sie sicher, dass niemand mit tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo® arbeitet. Zur Einstellung des Archivsystems benötigen Sie einen exklusiven Datenbankzugriff.
- Führen Sie in Ihrer tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo® Konfiguration unter ERWEITERTE AUFGABEN die Aufgabe Einstellungen Archivsystem aus.
- Wählen Sie unter NAME DES ARCHIVSYSTEMS das Archivsystem UNIDES aus und betätigen Sie zum Abschluss [FERTIGSTELLEN].





5 Konfigurieren der ODBC Verbindungen

- Führen Sie über Systemsteuerung | Verwaltung | Datenquellen (ODBC) aus.
- Wechseln Sie in das Register SYSTEM-DSN.



In x64 Systemumgebungen muss die x86 ODBC Verwaltung über c:\windows\SysWOW64\odbcad32.EXE aufgerufen werden! Siehe Kapitel 11.3

5.1 Konfigurieren einer ODBC Verbindung zur tse:nit | cs:Plus **Datenbank**

- Konfiguration der System-DSN TSENITBDV
- Server: Pfad zur tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo® -Datenbank
- Benutzername: bdv_unides
- Kennwort: 9g3v4d9b5
- Standarddatenbank ändern auf die tse:nit | cs:Plus-Datenbank
- Datenguelle testen

5.2 Konfigurieren zweier ODBC Verbindungen zu den BDV-Archiv Datenbanken

5.2.1 Konfigurieren der ODBC-Treiberverbindung UADMS

- Konfiguration der System-DSN UADMS
- Server: Pfad zur BDV-Datenbank
- Benutzername: uniarchiv
- Kennwort: bdv
- Standarddatenbank ändern auf UADMS
- Datenquelle testen

5.2.2 Konfigurieren der ODBC-Treiberverbindung UNIDES

- Konfiguration der System-DSN UNIDES
- Server: Pfad zur BDV-Datenbank
- Benutzername: uniarchiv
- Kennwort: bdv
- Standarddatenbank ändern auf UNIDES
- Datenquelle testen





Integration des tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo® SBA Client

Ein tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo® SBA Client kann sowohl ein normaler Windows Client als auch ein Windows Terminalserver sein. Im Unterschied zu einem tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo® SBA Client benötigt der Scan-Arbeitsplatz nicht zwingend eine tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo® Installation.

6.1 Installation Windows Client

- Wechseln Sie mit Hilfe des Windows Explorer auf die zuvor erstellte Freigabe \\<SERVERNAME>\UNIARCHIV
- Starten Sie das Setup aus \\<SERVERNAME>\UNIARCHIV\INSTALLATION.
- Bestätigen Sie die Installation von ggf. fehlenden Windows Komponenten.
 - .NET Framework 3.5
 - VcRedist 2008.
- Bestätigen Sie die Willkommen-Dialoge und Lizenzvereinbarungen.
- Wählen Sie als Installationsart Client-Installation aus und klicken Sie auf [WEITER].

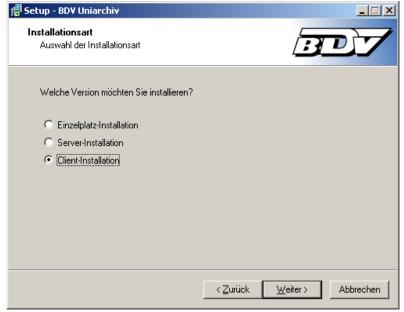


Abbildung 13

Wählen Sie den Zielpfad für Ihr Programmverzeichnis aus. Wir empfehlen Ihnen, die vorgeschlagenen Pfade beizubehalten.







Abbildung 14

- Legen Sie bitte das lokale Uniarchiv-Verzeichnis fest.
- Geben Sie für das Uniarchiv-Verzeichnis die zuvor erstellte Freigabe an.



Abbildung 15

- Wählen Sie das zu verwendende Datenhaltungssystem MICROSOFT-SQL aus und klicken auf [WEITER].
- Melden Sie sich mit Ihren Anmeldeinformationen zur SQL Serverinstanz SBA an.
- Testen Sie die Verbindung über die Schaltfläche [TEST].
- Klicken Sie auf [OK] und anschließend auf [WEITER]
- Überprüfen Sie die Einstellungen und klicken Sie auf [INSTALLIEREN].
- Führen Sie nach Fertigstellung des Setups, wie in Kapitel 12 beschrieben, die ODBC Konfiguration auf Ihrem Client aus.





6.2 Installation Windows Terminalserver Client

- Führen Sie die Installation des tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo® SBA Client an der Konsole des Terminalserver aus.
- Stellen Sie sicher, dass kein Benutzer während der Installation angemeldet ist und sich auch während der Installation anmelden kann.
 - Führen Sie dazu den Konsolenbefehl CHANGE LOGON / DISABLE aus.
- Versetzen Sie den Terminalserver in den Installationsmodus, führen Sie dazu den Konsolenbefehl CHANGE USER / INSTALL aus.
- Wechseln Sie mit Hilfe des Windows Explorer auf die zuvor erstellte Freigabe \\<SERVERNAME>\UNIARCHIV
- Starten Sie das Setup aus \\<SERVERNAME>\UNIARCHIV\INSTALLATION\SETUP.EXE.
- Bestätigen Sie die Installation von ggf. fehlenden Windows Komponenten
 - .NET Framework 3.5
 - VcRedist 2008.
- Bestätigen Sie die Willkommen-Dialoge und Lizenzvereinbarungen.
- Wählen Sie als Installationsart CLIENT-INSTALLATION aus und klicken Sie auf [WEITER].



Abbildung 16

Klicken Sie auf [WEITER].







Abbildung 17

- Wählen Sie die Option JA, um die Terminalserver-Installation zu bestätigen.
- Wählen Sie den Zielpfad für Ihr Programmverzeichnis aus. Wir empfehlen Ihnen, die vorgeschlagenen Pfade beizubehalten.



Abbildung 18

- Legen Sie bitte das lokale Uniarchiv-Verzeichnis fest.
- Geben Sie für das Uniarchiv-Verzeichnis die zuvor erstellte Freigabe an.





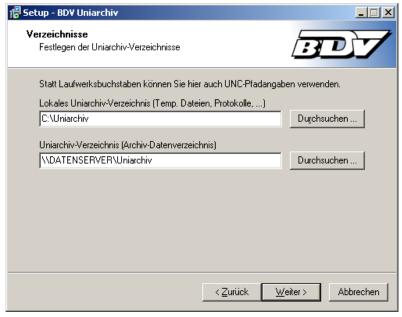


Abbildung 19

- Wählen Sie das zu verwendende Datenhaltungssystem MICROSOFT-SQL aus und klicken auf [WEITER].
- Melden Sie sich mit Ihren Anmeldeinformationen zur SQL Serverinstanz SBA an.
- Testen Sie die Verbindung über die Schaltfläche [TEST].
- Klicken Sie auf [OK] und anschließend auf [WEITER]
- Überprüfen Sie die Einstellungen und klicken Sie auf [INSTALLIEREN].
- Führen Sie nach Fertigstellung des Setups, wie in Kapitel 5 beschrieben, die ODBC Konfiguration
- Versetzen Sie den Terminalserver zurück in den Ausführungsmodus, führen Sie dazu den Konsolenbefehl CHANGE USER / EXECUTE aus.

6.3 Installation Einzelplatz

Im Gegensatz zur Client/Server-Variante werden sämtliche Komponenten auf einem physischen Gerät installiert. Der Arbeitsplatz fungiert als Client und Server.

6.3.1 Scanner

Installieren Sie zuerst den Arbeitsplatz-Scanner.



Installieren Sie nicht die zum Scanner ggf. mitgelieferte OCR Software! Es kann unter Umständen sonst zu Problemen bei der anschließenden Installation der BDV Unides Software kommen.

6.3.2 SQL Server Instanz

Führen Sie den Installationsschritt wie in Kapitel 4.1.1 INSTALLATION SQL SERVERINSTANZ MIT FEATURE VOLLTEXTSUCHE aus.





6.3.3 Installation Archiv-System

- Starten Sie das tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo® SBA Setup auf dem SQL Server indem Sie auf der CD die Datei SETUP.EXE ausführen.
- Bestätigen Sie die Installation von ggf. fehlenden Windows Komponenten
 - .NET Framework 3.5
 - VcRedist 2008.
- Bestätigen Sie die Willkommen-Dialoge und Lizenzvereinbarungen.
- Wählen Sie den Zielpfad für Ihr Programmverzeichnis aus. Wir empfehlen Ihnen, die vorgeschlagenen Pfade beizubehalten.



Abbildung 20

Wählen Sie als Installationsart EINZELPLATZ-INSTALLATION aus und klicken Sie auf [WEITER].



Abbildung 21





Legen Sie das lokale Uniarchiv-Verzeichnis und das Archiv-Datenverzeichnis fest und klicken Sie auf [WEITER].



Abbildung 22



Das Uniarchiv-Verzeichnis muss im Root einer beliebigen Partition auf Ihrem Einzelplatz angelegt werden!

Wählen Sie das zu verwendende Datenhaltungssystem MICROSOFT-SQL aus und klicken auf [WEITER].



Abbildung 23





Geben Sie Ihre Anmeldeinformationen zur SQL Serverinstanz, die für Ihre tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo® SBA Datenbanken vorgesehene Instanz im folgenden Dialog ein.



Abbildung 24

- Klicken Sie auf [TEST].
- Es sollte folgende Meldung erscheinen. Falls nicht, überprüfen Sie bitte die zuvor angegebenen Anmeldeinformationen.



Abbildung 25

- Klicken Sie auf [OK] und anschließend auf [WEITER]
- Überprüfen Sie die Einstellungen und klicken Sie auf [INSTALLIEREN].







Abbildung 26

- Führen Sie, wie in Kapitel 4.2 beschrieben, SQL SERVER BENUTZER FÜR SICHTEN anlegen aus.
- Führen Sie dann, wie in Kapitel 5 beschrieben, die Konfigurieren der ODBC Verbindungen aus.

6.4 Installation Scan-Arbeitsplatz

Die Unides Installation verläuft zunächst wie in Kapitel 6.1 INSTALLATION WINDOWS CLIENT beschrieben.

Da die Anwendung hier, im Gegensatz zu den tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo[®] SBA Clients, vorrangig zum Zweck der Aufnahme eingescannter Belege in das Archivsystem eingesetzt wird, muss am Scan-Arbeitsplatz das Programm UNIDESNET.EXE aufgerufen werden können. Erstellen Sie dafür auf dem Desktop eine Verknüpfung zu C:\PROGRAMME\BDV\UNIARCHIV\BIN\UNIDESNET.EXE.





Starten und lizenzieren des Programmes Unides

Bei der erstmaligen Verwendung des Programmes Unides wird die Seriennummer geprüft und festgestellt, dass diese nicht gültig ist.



Abbildung 27

- Klicken Sie, sofern Ihnen die Seriennummern vorliegen, auf [JA]
- Es wird der Benutzermanager gestartet. Melden Sie sich mit dem Benutzer [SU] ADMIN ohne Passwort im Auslieferungszustand an. Klicken Sie die Schaltfläche [OK].



Abbildung 28

Klicken Sie im Benutzermanager auf den Ordner LIZENZEN und anschließend auf [HINZUFÜGEN].





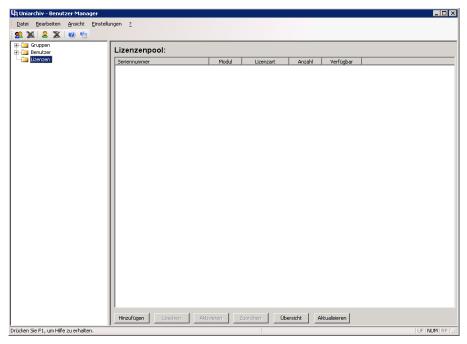


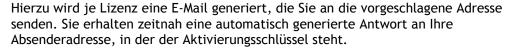
Abbildung 29

Tragen Sie im folgenden Dialog die Ihnen übersendeten SBA Lizenzinformationen ein und klicken auf [HINZUFÜGEN].



Abbildung 30

Anschließend müssen die Lizenzen durch Klicken der Schaltfläche [AKTIVIEREN] aktiviert werden.





Sofern nicht die Möglichkeit der E-Mail Versendung besteht, können Sie den Aktivierungsschlüssel auch telefonisch erhalten. Rufen Sie dazu bitte unseren Softwarepartner BDV unter der Telefonnummer 02301 - 9109120 an.

Tragen Sie den erhaltenen Aktivierungsschlüssel in das dafür vorgesehene Feld je Lizenz ein und klicken auf [AKTIVIEREN].





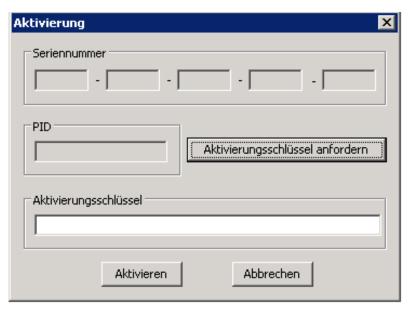


Abbildung 31

Das Programm kann auch ohne Aktivierungsschlüssel gestartet werden. Allerdings erhalten Sie beim Start den folgenden Hinweis.

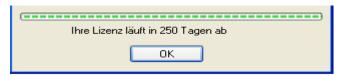


Abbildung 32



Spätestens am letzten Tag sollte die Aktivierung durchgeführt werden, ansonsten können Sie die Anwendung nicht mehr starten.





Konfigurationsdateien und Programme

8.1 Wichtige Konfigurationsdateien

- SN.INI Im Ordner \\Servername\uniarchiv finden Sie die Konfigurationsdatei Sn.ini, in der der zu verwendende SQL Server eingetragen ist, sowie die zu verwendenden Versionsstände.
- UNIDES.INI Im Ordner C:\WINDOWS finden Sie die Konfigurationsdatei UNIDES.INI, in der wichtige Parameter zur Datenbankversion, Programmmodus und externe Programmpfade hinterlegt werden.

8.2 Wichtige Programme

- Unides-Benutzer-Manager = BENMAN.EXE Den Unides-Benutzer-Manager können Sie alternativ auch aus dem Ordner C:\Program Files\BDV\Uniarchiv\Bin\BenMan.exe starten.
- Unides-Mandanten-Manager = MANDMAN.EXE Den Unides-Mandanten-Manager können Sie alternativ auch aus dem Ordner C:\Program Files\BDV\Uniarchiv\Bin\MandMan.exe starten.





Funktionstest

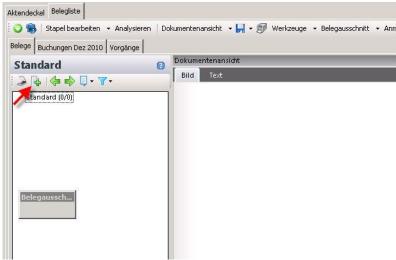
9.1 Einleitung

Der Funktionstest soll feststellen, ob die Installation erfolgreich durchgeführt wurde, die Verknüpfung zur tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo® Datenbank vorhanden ist und die grundlegenden Funktionen innerhalb von tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo® Scannen-Buchen-Archivieren ausgeführt werden können.

Verwenden Sie für den Funktionstest zunächst ein bereits eingerichtetes tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo® Testmandat, in dem mindestens eine manuelle vorläufige Buchung getätigt sowie Kunden und Lieferanten angelegt worden sind.

9.2 Allgemeiner Funktionstest

- Starten Sie tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo®.
- Öffnen Sie in der Akte den Bereich der Finanzbuchhaltung.
- Legen Sie über das Kontextmenü (rechte Maustaste) NEU | DOKUMENT das Dokument BELEGLISTE an.
- Öffnen Sie die neue BELEGLISTE.
- Das Dokument Belegliste besteht aus einer oberen Menüleiste, einer rechtsseitigen Dokumentenansicht und der unter der Bezeichnung STANDARD befindlichen Auflistung der Belege. Diese besitzt eine Symbolleiste zur Funktionssteuerung.
- Betätigen Sie aus der Symbolleiste die Taste DOKUMENT HINZULADEN.



- Abbildung 33
 - In dem erscheinenden Dateibrowser suchen Sie das auf dem Server freigegebene Verzeichnis UNIARCHIV auf. Darin befinden sich in dem Verzeichnis TUTORIAL unter EINGANGSRECHNUNGEN UD Beispielbelege im TIFF-Format.
 - Öffnen Sie beispielsweise die Datei IMP00003.TIF
 - Der Beleg erscheint in der Dokumentenansicht und in der Belegliste als BELEG 1
 - Wählen Sie nach einem Rechtsklick auf den BELEG 1 aus dem Kontextmenü die Funktion ANALYSIEREN aus.





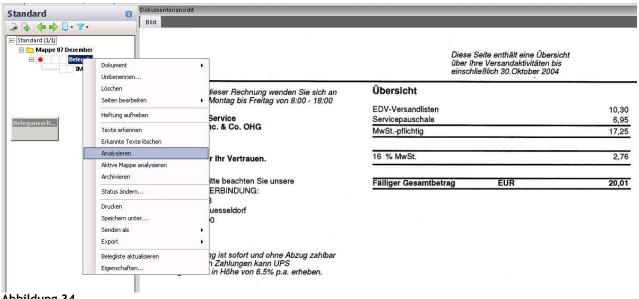


Abbildung 34

Nach Abschluss des Analysevorganges wird der erkannte Rechnungsbetrag in der DOKUMENTENANSICHT gelb hinterlegt angezeigt. In einem kleinen Fenster BELEGAUSSCHNITT wird der Betrag zur Kontrolle angezeigt. Gleichzeitig öffnet sich die BUCHUNGSMASCHINE, in der der Brutto-Betrag und die Belegnummer bereits eingefügt sind. Nach Ihrer Angabe der Konten kann der Betrag verbucht werden.





10 Datensicherung & Datenpflege

Die ADDISON Software und Service GmbH | ADDISON cs:Plus GmbH | SBS Software GmbH übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch den Verlust von Daten entstehen. Die Verantwortung für die regelmäßige Datensicherung liegt beim Anwender. Sowohl beim Einzelplatz als auch im Netzwerk muss eine externe Datensicherung vorhanden sein.

Es müssen mindestens die UNIDES und UADMS Datenbank und die damit korrespondierenden Bewegungsdaten \\SERVERNAME\UNIARCHIV gesichert werden. Es ist darauf zu achten, dass die Datensicherungen auch auf Korrektheit und Verwendbarkeit geprüft werden.



Zu sichernde SQL Datenbanken: UADMS, UNIDES

Zu sichernde Files: Sichern Sie den kompletten Ordner \\SERVERNAME\UNIARCHIV

Für die SQL Datenbanken verwenden Sie ggf. analog die Anleitung DATENSICHERUNG UND EINSATZ 10IT MS SQL SERVER 2005.PDF bei SBS REWE NEO® die Anleitungen im DVD-Menü: DOKUMENTATION | TECHNISCHE DOKUMENTATION | Wartung/Datensicherung und richten wie für Ihre tse:nit | cs:Plus SQL | SBS Rewe Neo® Datenbank Wartungspläne ein.





11 Bekannte Probleme

Export des Buchungsvorschlages 11.1

Beim Export des Buchungsvorschlages nach tse:nit | cs:Plus erhalten Sie folgende Meldung:

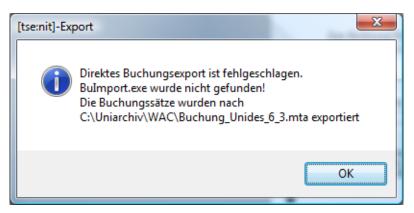


Abbildung 35

Lösung

Dieses Problem tritt auf, wenn Sie abweichend vom Standard individuelle Installationspfade für den tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo® Client verwenden.

Ändern Sie in der Konfigurationsdatei UNIDES.INI den Parameter INSTALLPATH= auf Ihren individuell angepassten tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo® Client Installationsort.

z.B. D:\Programme\ADDISON\csPlus

Die Konfigurationsdatei UNIDES.INI finden Sie im C:\WINDOWS VERZEICHNIS. Beachten Sie bitte, dass Sie in Terminalserverumgebungen die Datei je Terminalserverbenutzer im jeweiligen Terminalserver Profil ändern müssen.

Anlegen des SQL Server Benutzers bdv unides schlägt fehl

Beim Anlegen des SQL Server Benutzers BDV_UNIDES über die tse:nit | cs:Plus administration tools erhalten Sie die Meldung, dass dieser nicht angelegt werden kann, weil ein nicht komplexes Passwort verwendet wird.



Abbildung 36





Lösung

Dieses Problem tritt in Umgebungen auf, in denen erhöhte Windows Richtlinien aktiv und komplexe Passwörter gefordert sind.

Abhilfe schafft, dem Benutzer zunächst ein sicheres Kennwort zu geben (Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen, Sonderzeichen) und dieses anschließend über das SQL Server Management Studio zu ändern.

Starten Sie das SQL Server Management Studio. Verbinden Sie sich mit dem Datenbankmodul Ihrer tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo® Instanz. Navigieren Sie in den Ordner SICHERHEIT | ANMELDUNGEN. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den SQL Benutzer BDV_UNIDES und wählen EIGENSCHAFTEN aus. Deaktivieren Sie die Option Kennwortrichtlinie erzwingen für diesen SQL Benutzer.

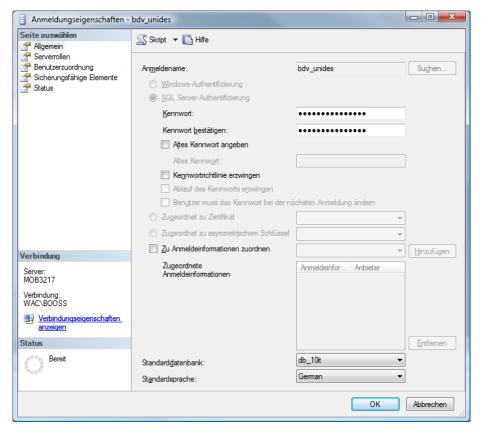


Abbildung 37

ODBC Verbindungen in x64 Umgebungen werden nicht angezeigt

Die ODBC-Verbindungen zu den Datenbanken werden unter 64-bit Systemen nicht mit Hilfe der 64-bit ODBC-Treiber sondern mit dem 32-bit ODBC-Treibern eingerichtet.

Die Verwaltung der 32Bit-ODBC-Datenquellen und Konfiguration von DSN ist nicht über SYSTEMSTEUERUNG | VERWALTUNG | DATENQUELLEN (ODBC) möglich. Hierzu muss manuell die 32Bit-ODBC-Konsole aufgerufen werden.

C:\WINDOWS\SYSWOW64\ODBCAD32.EXE





Dort können dann 32Bit-DSN für tse:nit | cs:Plus | SBS Rewe Neo® SBA mit Hilfe der 32Bit-ODBC-Treiber konfiguriert werden.

gültig ab Version 3/2015 31_





Die Installation von .Net Framework 3.5 SP1 schlägt fehl

Trotz des Vorhandenseins des .NET Framework 3.5 SP1 und des VcRedist 2008 fordert das Setup dazu auf, beides zu installieren.

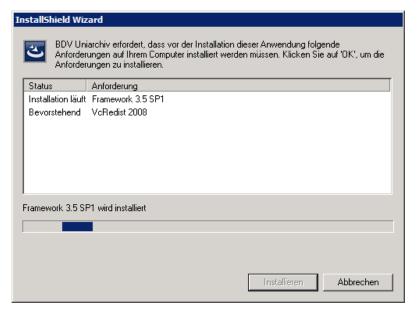


Abbildung 38

Nach der Installation erscheint der Hinweis:

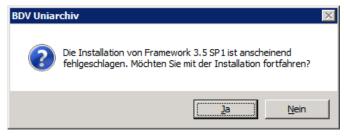


Abbildung 39



Abbildung 40

Klicken Sie [JA], damit die Installation trotzdem durchgeführt wird.





12 Updateinstallation



Führen Sie eine Updateinstallation grundsätzlich als angemeldeter Administrator durch.

Das Update einer SBA Installation erfolgt durch den Aufruf der SETUP.EXE an dem Rechner, auf dem sich die Uniarchiv Serverinstallation befindet. Dies wird in den meisten Fällen der Datenserver sein. Der Ablauf erfolgt weitgehend selbstständig.

Anschließend ist eine Aktualisierung der Clientinstallationen und des ggf. vorhandenen Scan-Arbeitsplatzes erforderlich. Rufen Sie dazu am jeweiligen Client über das Netzwerk das freigegebene Uniarchiv-Verzeichnis auf dem Server auf. Starten Sie aus dem Unterverzeichnis INSTALLATION direkt die Datei SETUP.EXE. Die Installation verläuft weitgehend selbstständig.

Desgleichen ist auf einem Terminalserver zu verfahren. Vor der Ausführung ist jedoch der Terminalserver in den Installationsmodus zu versetzen (CHANGE USER /INSTALL). Achten Sie darauf, dass derweil kein Anwender am Terminalserver angemeldet ist. Nach Abschluss der Installation schalten Sie den Terminalserver wieder in den Ausführungsmodus (CHANGE USER / EXECUTE).

13 Hinweise zur Dokumentation

Wir bemühen uns, diese Dokumentation ständig zu verbessern. Sollten Sie Verbesserungsvorschläge, Anregungen oder möglicherweise Fehlerhinweise an uns weiterleiten wollen, so schicken Sie uns bitte einfach eine Mail an Systeme-Akte@Addison.de mit dem Betreff INSTALLATIONSANLEITUNG-SBA.

Viel Erfolg mit tse:nit | cs:Plus SBA | SBS Rewe Neo®

Ihr tse:nit | cs:Plus-| SBS Rewe Neo® Team

© 2011 ADDISON Software und Service GmbH | ADDISON cs:Plus GmbH